

# Luzerner Zeitung

---

abo+ STADT LUZERN

## Das Hotel Villa Maria empfängt ab Freitag wieder Gäste

Nach einer umfassenden Renovation öffnet die ehemalige Pension an der Haldenstrasse ihre Türen wieder. Sie wurde in ein schmuckes Boutique-Hotel verwandelt.

**Hugo Bischof**

28.06.2022, 17.00 Uhr

Noch ist der Vorplatz nicht fertig gestaltet, und noch fehlt auch im Inneren der allerletzte Finish. Doch die umfassende Renovation des Hotels Villa Maria an der Haldenstrasse 36 in der Stadt Luzern ist abgeschlossen. Schon am Freitag werden die ersten Hotelgäste erwartet.



Die seeseitige Fassade der Villa Maria, mit einem kleinen Garten.

Bild: PD

Die bisherige Pension wurde in ein veritables kleines Boutique-Hotel mit sechs Zimmern und zwei Suiten mit je einer eigenen Nasszelle umgestaltet. Neu geführt wird es von Manuel Berger und Walter «Willy» Willimann, den Pächtern/Betreibern des Hotels Beau Séjour mit 28 Zimmern, 400 Meter weiter vorne stadteinwärts an der Haldenstrasse gelegen.



Von links: Designer Daniel Hunziker, Pächter Walter «Willy» Willimann, Künstlerin Nina Staehli, Vizedirektorin Sarah Ammann und Pächter Manuel Berger in einem Zimmer des Hotels Villa Maria.  
Bild: Nadia Schärli (Luzern, 29. Juni 2022)

Die 1950 erbaute Villa Maria, von deren Rückseite aus man einen leicht verdeckten Seeblick hat, erhielt ein markantes Facelifting. Die Fassade ist statt leuchtend orange neu dezent rosafarbig. Ein pastelliges Grün dominiert das Treppenhaus und die Wände im Inneren.



Blick in das Stiegenhaus mit einem der Mariengemälde von Nina Stähli.  
Bild: Nadia Schärli (Luzern, 29. Juni 2022)

Bei der Besichtigung am Dienstag sagte Hotelier Manuel Berger:

**«Das Hotel soll einen Hauch Italianità atmen, der Name Villa Maria diene uns als Inspiration und Leitstern.»**

Die zur Beleuchtung montierten Lampen aus Murano-Glas hat Walter Willmann «aus der ganzen Schweiz zusammengetragen». Dazu kommen im Haus verteilt kleine Zier- und Nutzgegenstände ebenfalls aus Murano-Glas.

Der Designer Daniel Hunziker hat für das Hotel eine exklusive Möbellinie kreiert, die von der Schweizer Firma Girsberger Customized Furniture produziert wird. Die Möbel zeichnen sich durch eine zurückhaltende Eleganz aus, geprägt etwa durch schlichte Rundungen.



Zurückhaltende, stilvolle Möblierung.  
Bild: Nadia Schärli (Luzern, 29. Juni 2022)

Hunziker hat schon beim Innendesign des «Beau Séjour» mitgewirkt – ebenso wie die Künstlerin Nina Staehli. Diese hat nun für die Villa Maria passend zum Namen einen Marien-Zyklus bestehend aus Malereien und Relief-Skulpturen geschaffen. Verblüffend: Wenn man eine der Figuren aus gebranntem Ton länger betrachtet, wird ihr Schatten plötzlich zur Aura.



Künstlerin Nina Stähli sorgt für neue Kunst im alten Haus.  
Bild: Nadia Schärli (Luzern, 29. Juni 2022)

**Check-in erfolgt selbstständig**

Im Hotel Villa Maria gibt es keine Réception. Einchecken kann man selbständig zu jeder Tages- und Nachtzeit. Dabei wird auf modernste Technologie gesetzt. Der Code zum Öffnen der Haupttüre wird den Gästen elektronisch zugesandt, im Entrée folgt ein selbstständiges Programmieren der Zimmerkarte über die Reservationsnummer. «Wenn jemand Hilfe benötigt, steht das Team des benachbarten Hotels Beau Séjour zur Verfügung», sagt Walter Willimann.



Alles ist bereit: Auf die Gäste der Villa Maria wartet eine persönliche Nachricht von Direktor Manuel Berger und seinem Team.

Bild: Nadia Schärli (Luzern, 29. Juni 2022)

Überhaupt soll es zwischen den beiden Hotels eine Zusammenarbeit geben. «Wir bieten unseren Gästen in der Villa Maria die Option an, im Beau Séjour zu frühstücken», so Willimann. Die Bistro-Bar des Beau Séjour ist öffentlich zugänglich. In der Villa Maria hingegen gibt es keine Restauration. «Wir sorgen aber dafür, dass die Kühlschränke in den Zimmern immer mit Getränken und Snacks gefüllt sind», so Willimann.

Besitzer der Villa Maria ist seit zwei Jahren der griechische Schiffbau-Unternehmer Ioannis Koutsas, der seinen Geschäftssitz nach Luzern verlegt hat. Er wohnt mit seiner Familie im Erdgeschoss der Villa Maria. Nur das erste und zweite Obergeschoss werden als Hotel genutzt. Koutsas rechnete im Gespräch mit dieser Zeitung vor einem Jahr für die Villa Maria mit Renovationskosten von 1,5 Millionen Franken.